

Es ist ein Mammutwerk an Zahlen, Daten und Fakten. Viele Grafiken und Analysen, die insgesamt wie ein Kaleidoskop viele verschiedene Facetten der Wirtschaft im Landkreis Eichstätt und in der Region 10 beleuchten. Das Gesamtbild, das sich aus den vielen Daten der nun abgeschlossenen Wirtschaftsstrukturanalyse des Landkreises Eichstätt und der Region 10 ergibt, zeigt Stärken, Schwächen und Herausforderungen für die Unternehmen und die wirtschaftliche Landschaft.

Von Stephan Zengerle

Wie also sieht die Situation der Wirtschaft in der Region 10 aus? Wie geht es den Unternehmen? Was wünschen sie sich? Wo liegen Stärken und Schwächen der heimischen Wirtschaft in der Region 10 und im Landkreis Eichstätt? Und wie gut ist die Wirtschaft für die Zukunft aufgestellt? Für diese und viele andere Fragen liefert die „Wirtschafts- und Clusteranalyse“ der Region 10, die die Landkreise und die Stadt Ingolstadt in Auftrag gegeben haben und deren Ergebnisse bald im Detail vorgestellt werden sollen, Antworten und eine wertvolle Datenbasis. Neben der umfassenden Befragung von über 10.000 in der Region ansässigen

Kaleidoskop der heimischen Wirtschaft

Die Wirtschaftsstrukturanalyse zeigt Stärken und Schwächen der Wirtschaft im Landkreis Eichstätt



Transformation im Blick: Peter von der Grün, Landrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen, unterschreibt die gemeinsame Absichtserklärung der Region 10, mit dem er und seine Kollegen (stehend, von links) Albert Gürtner (Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm), Alexander Anetsberger (Landkreis Eichstätt) und Christian Scharpf (Ingolstadt) den Antrag unterstützen. Foto: Sabine Goos/Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Unternehmen wurden im Laufe des Projektes auch über 130 „Stakeholder“, also Vertreter von Interessensgruppen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft befragt, Interviews mit knapp 20 Experten aus Unternehmen und Wissenschaft geführt, sowie eine prozessbegleitende Steuerungsgruppe eingerichtet. Daneben waren natürlich auch die Wirtschaftsförderer aus Ingolstadt und den drei Landkreisen sowie Vertreter von Institutionen wie Kammern, der Initiative Regionalmanagement (IRMA) sowie Unternehmen in die Untersuchung eingebunden. Im Mittelpunkt standen dabei eine Strukturdatenanalyse und die Auswertung der Befragung der Unternehmen.

Transformation der Schlüsselbranche Automobilindustrie
Dass die Abhängigkeit von Audi und der Automobilindustrie groß ist, wusste man auch ohne die aktuelle Analyse. Erst Mitte März haben die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und die Stadt Ingolstadt gemeinsam eine Absichtserklärung zur Etablierung des Netzwerks „Trafo 10“ unterschrieben. Denn die Region habe zwar in den vergangenen Jahren eine positive Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung verzeichnet, jedoch hingen gut 70 Prozent der regionalen Bruttowertschöpfung an der Automobilindustrie. Das ist einerseits eine Chance, solange es der Schlüsselbranche gut geht, wie

in den letzten Jahren überwiegend. In Zeiten massiver Umbrüche aber wird aus einer einseitigen Stärke auch die Sorge vor den Konsequenzen der Folgen jener Veränderungsprozesse – eine Sorge die die Landräte Alexander Anetsberger (Eichstätt), Peter von der Grün (Neuburg-Schrobenhausen), Albert Gürtner (Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm) sowie dem Ingolstädter Oberbürgermeister Christian Scharpf eint. Gerade weil die Schlüsselbranche rund um Audi und seine Zulieferer so wichtig ist, will man hier nichts dem Zufall überlassen und will mit „Trafo 10“ dazu beitragen, dass die Veränderung auch in der Region gelingt. Durch die Umstellung auf Elektromobili-

en, die der Vorstandsvorsitzende Herbert Diess dem VW-Konzern verordnet hat und dem sich auch Audi als Teil des VW-Konzerns verschrieben hat, steht ein gravierender Umbruch an, der viel Wertschöpfung und Arbeitsplätze von technischen Bereichen im Motoren- oder Getriebebau etwa auf neue Felder wie Batterieelektronik verlagert. Zudem sieht nicht nur Diess in Zukunft Software und Daten im Kern jedes Fahrzeugs und damit auch der Wertschöpfung des Konzerns. Nicht nur in diesem Bereich, sondern auch, was das autonome Fahren als weiteren großen Treiber der Transformation angeht, sieht man sich zudem nicht nur der Konkurrenz der reinen E-Auto-Anbieter wie Tesla oder ambitionierten chinesischen Autounternehmen, sondern auch der Softwaregiganten wie Alphabet (Google), möglicherweise Apple und anderen ausgesetzt, die hier mitmischen und ihr Plattformmodell im Internet auch noch mehr auf die Mobilitätswelt übertragen wollen. Wer hier mithalten will, muss schnell sein und vieles neu denken – auch in der Region 10.

Bevölkerungswachstum und Arbeitskräftepotenzial

Die Region steht nach den Daten der Studie insgesamt durchaus solide bis gut da – sowohl im bundes-, als auch im bayernweiten Vergleich liegt man in vielerlei Hinsicht auf guten Plätzen, was verschiedene Strukturdaten angeht. Während die Bevölkerung in Bayern zwischen 1987 und 2018 etwa um knapp 20 Prozent angewachsen sei, fällt das Wachstum in der Region 10 mit 37,2 Prozent sogar fast doppelt so hoch aus: In Ingolstadt und Pfaffenhofen sind es jeweils über 40 Prozent, im Landkreis Eichstätt 35,9 sowie in Neuburg-Schrobenhausen 26,4 Prozent. Insgesamt ergibt sich damit ein positiver Indikator, der sich nach den Prognosen auch fortsetzen soll: Bis 2038 etwa wird für die Region 10 ein weiterhin deutliches Wachstum von 8,9 Prozent, im Landkreis Eichstätt von 8,1 Prozent erwartet – in Bayern insgesamt dagegen nur von 4,3 Prozent. Besonders dynamisch hat sich dabei die Stadt Ingolstadt entwickelt: Von 29.500 im Jahr 1900 auf 136.952 2020. Im Gebiet des Landkreises Eichstätt ging es im selben Zeitraum immerhin von 57.539 auf 133.169 Einwohner hoch – grundsätzlich eine positive Entwicklung, so die Autoren der Strukturanalyse. Allerdings sei die prognostizierte Bevölkerungszunahme um weitere neun Prozent bis 2038 eine „enorme Herausforderung für die Daseinsvorsorge“ – also die Versorgung der Bevölkerung mit grundlegenden Gütern wie Wasser oder Elektrizität bis hin zu Kultur, Bildungs-

Tabelle 1 Einwohnerzahl, Bevölkerungszu- bzw. -abnahme und Bevölkerungsvorausberechnung

| | Einwohnerzahl | | | Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ggb. 2018 (in %) | | | Prognose (in %) | |
|---------------------------|---------------|------------|------------|--|------|------|-----------------|-----------|
| | 2014 | 2018 | 2019 | 1987 | 2011 | 2014 | 2014 | 2018/2038 |
| Bayern | 12.636.006 | 13.038.714 | 13.083.193 | 19,9 | 5,1 | 3,2 | 4,3 | |
| Oberbayern | 4.450.011 | 4.667.452 | 4.689.263 | 30,2 | 7,4 | 4,0 | 8,5 | |
| Region 10 | 470.017 | 491.385 | 494.279 | 37,2 | 7,6 | 4,5 | 8,9 | |
| Ingolstadt, Stadt | 129.992 | 135.971 | 137.408 | 42,6 | 8,6 | 4,6 | 8,1 | |
| LK Eichstätt | 126.345 | 132.031 | 132.502 | 35,9 | 6,8 | 4,5 | 7,9 | |
| LK Neuburg-Schrobenhausen | 93.064 | 96.496 | 96.736 | 26,4 | 3,3 | 3,7 | 8,2 | |
| LK Pfaffenhofen a. d. Ilm | 120.616 | 126.887 | 127.633 | 43,8 | 8,7 | 5,2 | 11,4 | |
| Regensburg, Region | 700.811 | 729.883 | 710.547 | 25,9 | 6,6 | 6,2 | | |
| Würzburg, Region | 497.879 | 506.988 | 507.549 | 9,5 | 1,9 | 1,8 | | |
| Augsburg, Region | 876.783 | 909.782 | 915.050 | 24 | 6,4 | 3,8 | | |

Quelle: IHK, Bayerisches Landesamt für Statistik, Kreisdaten Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

Tabelle 2 Bevölkerungsentwicklung in der Region 10 seit 1900

| | Bevölkerung (Anzahl) | | | | | | | | | |
|------------|----------------------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
| | 1900 | 1939 | 1950 | 1961 | 1970 | 1987 | 2014 | 2019 | 2020 | |
| Bayern | 5.414.831 | 7.084.086 | 9.184.466 | 9.515.479 | 10.479.386 | 10.902.643 | 12.636.006 | 13.083.193 | 13.140.183 | |
| Oberbayern | 1.351.086 | 1.999.048 | 2.541.896 | 2.831.744 | 3.324.104 | 3.598.126 | 4.490.011 | 4.689.263 | 4.719.716 | |
| IN, Stadt | 29.511 | 43.830 | 54.615 | 69.829 | 85.683 | 96.071 | 129.992 | 137.408 | 136.952 | |
| LK EI | 57.539 | 62.179 | 84.045 | 77.693 | 85.585 | 97.347 | 126.345 | 132.502 | 133.169 | |
| LK ND-SOB | 41.951 | 48.802 | 70.450 | 67.047 | 73.438 | 76.493 | 93.064 | 96.736 | 97.730 | |
| LK PAF | 45.904 | 54.609 | 72.373 | 67.537 | 76.564 | 88.449 | 120.616 | 127.633 | 129.128 | |

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Kreisdaten Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

einrichtungen, Gesundheitsversorgung oder Schwimmbäder. Gleichzeitig sei die Bevölkerungsdichte trotz des Wachstums in der Region insgesamt noch relativ gering und biete daher Potenzial für weiteres Wachstum. Hinzu kommen eine recht günstige Altersstruktur mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen, die auch ein relativ großes

Nachwuchskräftepotenzial für die Wirtschaft biete. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat zudem in den letzten Jahren bereits sowohl in der Region 10 als auch im Landkreis Eichstätt deutlich zugelegt: in der Region zwischen 2010 und 2019 um 33,3 Prozent von 169.590 auf 226.021 und im Landkreis Eichstätt, der traditionell viele Auspendler vor allem

Tabelle 4 Beschäftigungsstruktur

| Region | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | Veränderung (in %) |
|---------------------------|---|-----------|--------------------|
| | 2010 | 2019 | |
| Bayern | 4.567.987 | 5.702.850 | 24,8 |
| Oberbayern | 1.693.238 | 2.197.568 | 29,8 |
| Region 10 | 169.590 | 226.021 | 33,3 |
| Ingolstadt, Stadt | 80.393 | 107.531 | 33,8 |
| LK Eichstätt | 30.193 | 41.770 | 38,3 |
| LK Neuburg-Schrobenhausen | 27.268 | 32.997 | 21,0 |
| LK Pfaffenhofen a. d. Ilm | 31.736 | 43.723 | 37,8 |

Quelle: Kreisdaten Bayern 2011, Kreisdaten Bayern 2020

Einfach So
UNVERPACKT EICHSTÄTT

Unverpackt Eichstätt eG

Westenstr. 15
85072 Eichstätt
Telefon:
08421 89 189 68

www.unverpackt-eichstaett.de

[Facebook](https://www.facebook.com/unverpackt_eichstaett) [Instagram](https://www.instagram.com/unverpackt_eichstaett) [unverpackt_eichstaett](https://www.unverpackt_eichstaett.de)

Kräck
GESTALTUNG UND DRUCK

Flyer | Broschüren
Bücher | Zeitschriften
Festschriften
Kalender | Plakate
Geschäftsdrucke
Privatdrucke
Fine-Art-Drucke
Photodrucke
Buchverlag

Weihacker 11 | 85072 Eichstätt
Telefon (08421) 997 62
Mobil (0151) 52 14 58 11
MF@Kraeck.de | www.Kraeck.de

Buchführung und Lohnabrechnung
Setzen Sie den Rotstift an!

- LFD. FINANZBUCHHALTUNG
- LFD. LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- DIGITALE BELEGARCHIVIERUNG
- INDIVIDUELLE BRANCHENSPEZIFISCHE AUSWERTUNGEN
- EXISTENZGRÜNDUNG UND CONTROLLING
- PERSONALMANAGEMENT

VKS-KONTIERBÜRO LTD.
Rieshofer Str. 15, 85137 Walting
Tel. 0 84 26 / 98 54 55-0
www.kontierbuero.com

Dienstleistungen gem. § 6 Nr. 3, 4 SGBiG, Sorklen, Kottlerin, Erläsen, Auswerten, Keine Rechts- und Steuerberatung.

Sparen Sie bis 50 %

STROM AUS WASSERKRAFT

SW EICHSTÄTT

Neu: Eichstätt watergreen für Umweltbewusste

Kunden, die sich für Eichstätt watergreen entscheiden, leisten unkompliziert und ohne großen Aufwand einen wichtigen Beitrag für die Natur und unsere Umwelt. Der Strom, der über das Angebot Eichstätt watergreen bezogen wird, stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft. Mit unserem neuen Ökostromprodukt stärken Sie zudem das CO₂-Minderungsprogramm der STADTWERKE EICHSTÄTT.

Mehr Infos unter www.stadtwerke-eichstaett.de/strom

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT.

Tabelle 7 Die 20 größten Wirtschaftsabteilungen im Landkreis Eichstätt

| Wirtschaftsabteilung | Anzahl Beschäftigte | Prozent | kumulierte Prozente |
|---|---------------------|---------------|---------------------|
| Insgesamt | 41.515 | | |
| Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 4.550 | 10,96% | 10,96% |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.749 | 6,62% | 17,58% |
| Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.386 | 5,75% | 23,33% |
| Vorbereitende Baustellenaufarbeiten, Bauminstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 2.348 | 5,66% | 28,98% |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2.021 | 4,87% | 33,85% |
| Erziehung und Unterricht | 1.982 | 4,77% | 38,63% |
| Herstellung von Metallerezeugnissen | 1.711 | 4,12% | 42,75% |
| Gesundheitswesen | 1.638 | 3,95% | 46,69% |
| Maschinenbau | 1.252 | 3,02% | 49,71% |
| Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 1.243 | 2,99% | 52,70% |
| Herstellung von Nahrungsmitteln und Futtermitteln | 1.172 | 2,82% | 55,53% |
| Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1.021 | 2,46% | 57,99% |
| Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport) | 936 | 2,25% | 60,24% |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 936 | 2,25% | 62,50% |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 913 | 2,20% | 64,69% |
| Lagerer sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr | 854 | 2,06% | 66,75% |
| Hochbau | 844 | 2,03% | 68,78% |
| Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) | 747 | 1,80% | 70,58% |
| Sozialwesen (ohne Heime) | 746 | 1,80% | 72,38% |
| Erbringung von Finanzdienstleistungen | 684 | 1,65% | 74,03% |
| Summe | 30.733 | 74,03% | |

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020

Prozent an allen Beschäftigten die Automobilindustrie. Im Landkreis Eichstätt dagegen sind andere Branchen wie Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchungen und der Einzelhandel wichtiger. Insgesamt gebe es in den drei Landkreisen einen „vielseitigen, ausgewogenen Branchenmix“, so die Experten. In Ingolstadt dagegen könne eben jene Abhängigkeit bei einer Branchenkrise „zu größeren Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt führen“.

Eichstätt ist dabei der Landkreis, der am meisten Pendlerbewegung aufweist: Hier wohnen 57.649 sozialversiche-

rungspflichtig Beschäftigte, von denen 35.799 oder 62,1 Prozent zur Arbeit in einen anderen Kreis auspendeln. Gleichzeitig pendeln 19.638 Beschäftigte, die in einem anderen Kreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Landkreis ein. Der Pendlersaldo ist mit -16.161 dennoch deutlich negativ. Ihren Arbeitsort im Landkreis Eichstätt haben damit 41.488 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von denen fast die Hälfte Einpendler sind (47,3%).

Während sich rund die Hälfte der Beschäftigten in der Stadt Ingolstadt auf nur drei Branchen konzentriert, sind es im Landkreis Eichstätt zehn Wirtschaftsbereiche – also eine wesentlich breitere Verteilung, ähnlich wie auch in Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen (siehe Tabelle 11). Ähnlich verhält es sich bei den Berufsgruppen: Wo

sich ebenfalls vieles auf den Fahrzeugbau und Führungskräfte konzentriert, ist die Verteilung im Landkreis Eichstätt hier ähnlich breit gestreut, wobei ebenfalls Berufe in der Unternehmensführung und -organisation (13,41%) sowie der technischen Entwicklung und Konstruktion (8%) vorne liegen. Danach folgen Verkaufsberufe (5,97%), medizinische Berufe (5,78%) sowie Maschinen- und Fahrzeugtechnik (5,52%) vor Metallbearbeitung (5,5%) und Erziehung/Hauswirtschaft und Theologie (5,19%).

Tabelle 11 Die 20 größten Wirtschaftsabteilungen – Landkreis Eichstätt

| Wirtschaftsabteilung | Anzahl Beschäftigte | Prozent | kumulierte Prozente |
|---|---------------------|---------------|---------------------|
| Insgesamt | 41.515 | | |
| 1. Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 4.550 | 10,96% | 10,96% |
| 2. Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.749 | 6,62% | 17,58% |
| 3. Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.386 | 5,75% | 23,33% |
| 4. Vorbereitende Baustellenaufarbeiten, Bauminstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 2.348 | 5,66% | 28,98% |
| 5. Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2.021 | 4,87% | 33,85% |
| 6. Erziehung und Unterricht | 1.982 | 4,77% | 38,63% |
| 7. Herstellung von Metallerezeugnissen | 1.711 | 4,12% | 42,75% |
| 8. Gesundheitswesen | 1.638 | 3,95% | 46,69% |
| 9. Maschinenbau | 1.252 | 3,02% | 49,71% |
| 10. Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 1.243 | 2,99% | 52,70% |
| 11. Herstellung von Nahrungsmitteln und Futtermitteln | 1.172 | 2,82% | 55,53% |
| 12. Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1.021 | 2,46% | 57,99% |
| 13. Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport) | 936 | 2,25% | 60,24% |
| 14. Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 936 | 2,25% | 62,50% |
| 15. Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 913 | 2,20% | 64,69% |
| 16. Lagerer sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr | 854 | 2,06% | 66,75% |
| 17. Hochbau | 844 | 2,03% | 68,78% |
| 18. Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) | 747 | 1,80% | 70,58% |
| 19. Sozialwesen (ohne Heime) | 746 | 1,80% | 72,38% |
| 20. Erbringung von Finanzdienstleistungen | 684 | 1,65% | 74,03% |
| Summe | 30.733 | 74,03% | |

→ die Hälfte der Beschäftigten im Landkreis Eichstätt verteilt sich auf 10 Branchen

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020

Günstige Altersstruktur in wichtigsten Berufen
Der Fachkräftemangel wird von den Unternehmen in der Region als das vielleichter wichtigste Problem angesehen. Aber immerhin gibt es hier auch positive Daten, was die Altersstruktur der Beschäftigten angeht: Denn gerade in den

wichtigsten Branchen liege die Altersstruktur der Beschäftigten und vor allem die Quote der Mitarbeiter ab 55, bei denen also in den nächsten Jahren der Ruhestand näher rückt, zum Teil deutlich besser als im bayerischen und deutschen Durchschnitt – im Bereich technische Entwicklung/Konstruktion zum Beispiel sogar um 10,0 Prozent besser als in Bayern und 13,4 Prozent besser als in Deutschland.

Was die Branchen angeht, gelte eine problematische Altersstruktur im Landkreis Eichstätt „erst für den Bereich öffentliche Verwaltung an der fünften Po-

Das Fazit der GEFAK-Auswertung: „Während die Überalterung in einigen klassischen Facharbeiterberufen und in Berufen mit geringer Qualifikation zu Problemen bei der Nachwuchskräfte-sicherung führen könnte, sind die Altersstrukturen in wichtigen technischen, kaufmännischen und sozialen Berufen günstig.“

Geringe Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel
Auch die in den letzten Jahren in der Region sehr niedrige Arbeitslosigkeit mit dem Landkreis Eichstätt als dem mit

Tabelle 23 Anteile der über 54-jährigen in den 20 größten Berufsgruppen im Landkreis Eichstätt

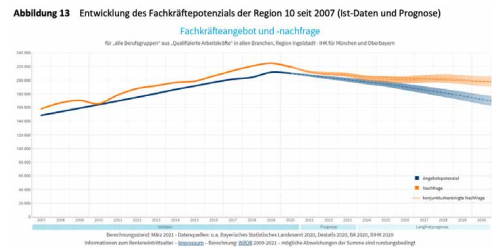
| Berufsbezeichnung | 55 bis unter 75 Jahre | Abweichung zu Bayern | Abweichung zu Deutschland |
|---|-----------------------|----------------------|---------------------------|
| 1. Berufe Unternehmensführung, -organisation | 17,51% | -3,89% | -5,73% |
| 2. Techn. Entwickl./Konstr./Produktionssteuer. | 8,79% | -10,00% | -13,37% |
| 3. Metallberufe | 20,33% | 0,48% | -0,25% |
| 4. Medizinische Gesundheitsberufe | 19,10% | 1,39% | 0,31% |
| 5. Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe | 14,63% | -3,61% | -6,20% |
| 6. Metallherstellung, -bearbeitung, Metallbau | 16,40% | -2,21% | -3,03% |
| 7. Erziehung, sonst. Ausw.beruf, Theologie | 20,62% | -1,17% | -2,73% |
| 8. Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.) | 20,70% | -0,10% | -0,37% |
| 9. Informations- und Kommunikationsberufe | 22,24% | 2,91% | 3,11% |
| 10. Mechanik, Energie- u. Elektroberufe | 14,40% | -2,50% | -5,38% |
| 11. Finanzdienstl./Rechnungsw. Steuerberatung | 19,21% | -0,24% | -7,24% |
| 12. Hoch- und Tiefbauberufe | 14,58% | -4,27% | -5,03% |
| 13. Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung | 21,50% | 1,96% | 0,52% |
| 14. Informations- und andere IT-Berufe | 2,71% | -6,28% | -7,06% |
| 15. Einbauf-, Steuer- und Handhabberufe | 16,98% | -3,62% | -4,81% |
| 16. Gebäude- u. verfahrenstechnische Berufe | 23,32% | -7,77% | -5,32% |
| 17. Berufe in Recht und Verwaltung | 21,85% | 0,21% | 2,25% |
| 18. Reinigungsberufe | 5,32% | 1,32% | 4,43% |
| 19. Nichtmedizin. Gesundheitsberufe, Medizinst. | 27,46% | 2,13% | 3,38% |
| 20. Kunststoff- u. Holzberuf, -verarbeitung | 15,37% | 4,01% | 5,79% |

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020

sition“, so das Fazit in der Strukturanalyse. In der ähnlich gelagerten Auswertung nach Berufsgruppen gebe es in allen drei Landkreisen lediglich unter den Führern von Fahrzeug- und Transportgeräten „einen sehr hohen Anteil der älteren Beschäftigten“ – sie liegen im Landkreis Eichstätt auf Platz neun unter den 15 Berufsgruppen mit den meisten Beschäftigten. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch, wenn man die älteren und jüngeren Mitarbeiter der entsprechenden Branchen ins Verhältnis setzt. Auch hier weist der Landkreis nach den ausgewerteten Strukturdaten ein günstiges Verhältnis auf. Lediglich erneut im Transportwesen (Platz neun) und bei den Reinigungsberufen auf Platz 18 der Berufsgruppen mit den häufigsten Beschäftigten, ist die Altersstruktur problematischer.

der besten Quote in ganz Deutschland ist zwar durch Corona leicht ange-stiegen, aber bleibt dennoch auf sehr niedrigem Niveau, wie auch die Studie feststellt: „Die geringe Arbeitslosigkeit stellt eine ausgesprochene Stärke der Region dar.“

Umgekehrt bedeutet das aber auch, dass sich zwischen der Nachfrage und dem Angebot an Fachkräften in der Region – wie in den analysierten Strukturdaten etwa ab 2026 eine nicht unerhebliche Lücke auftun könnte, wie Abbildung 13 aus der Studie zeigt. Insbesondere in der Berufsgruppe „Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe“, zu der die Spezialisten in Fahrzeugbau gehören, zeige sich, „dass die Lücke zwischen der Nachfrage und dem Angebot an Fachkräften für diese für die



Solarstrom

Bauer Energietechnik

selbst erzeugen

richtig speichern

intelligent nutzen

Fon 08421 9375513
Ingolstadt | Preith
www.bauer-energietechnik.de

MICHAEL HAAS
Fassadenverkleidung

Neugestaltung der Fassade
Inspektion & Instandhaltung
Reparatur & Reinigung

Wallwieser Weg 41
85080 Gaimersheim
Tel.: 08458/397555
fassade@michael-haas.de

Der Inhaber hat vor dem TÜV Süd die Prüfung für den Umgang mit allen notwendigen Gefahrstoffen absolviert.

TAXI-JO

freundlich - zuverlässig - kompetent

08421 - 1653

24h-Taxiservice
Flughafentransfer, Krankenfahrten,
Neunsitzer-Fahrzeug,
Fahrrad-Gepäcktransportanhänger

josefrudingsdorfer@gmail.com, Am Sportplatz 1, 85072 Eichstätt

Allianz

Die Allianz Pflegezusatzversicherung:

Versichern was wirklich zählt

„3 von 5 Deutschen werden pflegebedürftig.“

Tanja Bittl

Generalvertretung der Allianz
Ingolstädter Str. 6 a
85072 Eichstätt
☎ 0 84 21 9 35 79 18 | ☎ 01 60 90 40 15 16
agentur.bittl@allianz.de

WWW.ALLIANZ-BITTL.DE

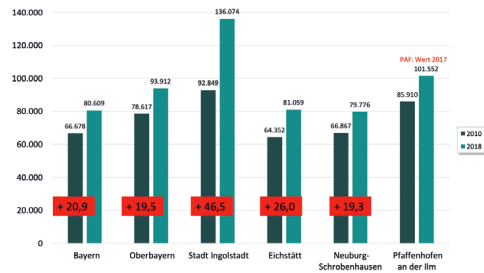
Machen Sie es sich zuhause gemütlich!

Stammhaus: Seuersholz
Tel. 08421/ 97 90 0

Filiale: Beilngries
Tel. 08461/ 64 01 0

Polster | Gardinen | Sonnenschutz
www.bauer-fussboden.de
info@bauer-fussboden.de

Abbildung 15 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem 2010 - 2018



Quelle: <https://www.statistik.bayern.de>

Tabelle 31 Verfügbares Einkommen je Einwohner in Euro

| | Verfügbares Einkommen je Einwohner in Euro | | | Veränderung (in %) | |
|---------------------------|--|--------|--------|--------------------|-----------|
| | 2009 | 2013 | 2016 | 2009/2016 | 2000/2017 |
| Bayern | 20.111 | 22.586 | 24.026 | 24,963 | 46,4 |
| Oberbayern | 22.047 | 24.538 | 26.668 | 27,342 | 52,8 |
| Region 10 | 19.114 | 21.724 | 23.597 | 24,738 | 62,8 |
| Ingolstadt, Stadt | 18.871 | 21.019 | 22.950 | 24,072 | 61,8 |
| LK Eichstätt | 18.639 | 21.603 | 23.779 | 24,531 | 66,7 |
| LK Neuburg-Schrobenhausen | 18.657 | 21.076 | 22.558 | 23,826 | 56,5 |
| LK Pfaffenhofen a. d. Ilm | 20.235 | 23.111 | 24.891 | 26,363 | 64,7 |
| Region Regensburg | 18.607 | 21.093 | 22.353 | 23,406 | 53,0 |
| Region Würzburg | 18.845 | 21.731 | 23.033 | 24,119 | 44,0 |
| Region Augsburg | 19.203 | 21.596 | 22.494 | 23,523 | 43,0 |

Quelle: Kreditsatzen Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

Region Ingolstadt sehr wichtige Berufsgruppe relativ gesehen noch größer ist als der Fachkräftengap insgesamt“, so die Prognose der Experten. „Während der Nachfrageüberschuss im Jahr 2020 bei 6.200 Personen (17 %) lag, wird für das Jahr 2025 bereits ein Engpass von 8.600 Personen (23,7 %) erwartet. Die Experten empfehlen daher eine detaillierte Analyse mit genaueren Daten für die Region um dieser Entwicklung durch geeignete Maßnahmen entgegenzusetzen. Das Fazit hier: „Trotz der im bayernweiten Vergleich günstigen Altersstruktur in dieser für Ingolstadt zentralen Berufsgruppe“ muss in diesem Bereich „mit Stellenbesetzungsproblemen gerechnet werden.“

Positive Entwicklungen beim BIP und verfügbarem Einkommen erwartet

Beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigem (Abbildung 15), bei dem die Wertschöpfung in Bezug zu den Arbeitsplätzen gesetzt wird, liegt der Landkreis Eichstätt zwar deutlich hinter der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Pfaffenhofen, weist aber nach der Studie zwischen 2010 und 2018 ebenfalls eine positive Entwicklung von 64.352 auf 81.059 Euro im Durchschnitt auf – eine Steigerung von 26 Prozent. „Die für die Region sehr positiven Werte des Bruttoinlandsprodukts wirken sich – wenn auch etwas abgeschwächt – auf

das verfügbare Einkommen je Einwohner aus“, so zudem das Fazit der Analyse: „Das hohe Bruttoinlandsprodukt weist die Region 10 als Wirtschaftsraum mit überdurchschnittlicher Wertschöpfung aus. Die im Landesvergleich überdurchschnittliche Entwicklung des verfügbaren Einkommens pro Kopf deutet darauf hin, dass sich diese Wertschöpfung auch in den Löhnen und Gehältern niederschlägt. Allerdings kann sich hinter diesen Durchschnittswerten auch eine große Gehaltspreizung verbergen“ (Tabelle 31).

Das für die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale bedeutende Angebot an Gewerbeflächen sehen die Experten etwas problematischer. Hier gebe es nicht nur „das Gebot des sparsamen Umgangs mit dem knappen Gut Boden“ – also einer Einschränkung der Flächenversiegelung –, sondern auch „Flächennutzungskonflikte“ zwischen dem Bedarf für Wohnen und dem für Gewerbeflächen. Die im Koalitionsvertrag der bayerischen Staatsregierung vereinbarte „deutliche und dauerhafte Senkung des Flächenverbrauchs im Freistaat sowie ein Bekenntnis zum Reduktionsziel der Bundesregierung für den Flächenverbrauch auf 30 Hektar pro Tag bis 2030“ setze hier ohnehin Grenzen. Die Zahl an verfügbaren Gewerbeflächen hat in den letzten Jahren bereits deutlich abgenommen: in der Region 10 insgesamt um 71,9 Prozent,

im Landkreis Eichstätt um 75,5 Prozent. Dennoch weist der Flächenlandkreis Eichstätt mit einem Anteil von 9,9 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Verhältnis zur Gesamtfläche eine deutlich bessere Quote auf als die Region (12,8%) oder auch Bayern insgesamt (12,1%) (siehe Tabelle 32). „Das in den vergangenen Jahren drastisch geschrumpfte Gewerbeflächenpotenzial schränke dennoch die Möglichkeiten für Standortweiterungen beziehungsweise Neuansiedlungen ein. In der ungleichen Verteilung des Flächenpotenzials zwischen der Stadt Ingolstadt und den umliegenden Landkreisen liege aber eine Chance für eine regionale, mindestens jedoch interkommunale Gewerbeflächenstrategie, so die Studie.

Gute Rankingplatzierungen, aber fehlende „Dynamik“

Zudem haben die Experten mehrere Rankings wie den „Zukunftsatlas“ ders

Beratungsinstituts Prognos analysiert, die die verschiedenen Regionen nach Kriterien wie Wettbewerb, Innovation oder Dynamik vergleichen. Auch hier landen die Stadt Ingolstadt und die drei Landkreise in der Region zumeist auf vorderen Plätzen: Im Zukunftsatlas etwa liegt die Stadt Ingolstadt bundesweit hinter der Stadt und dem Landkreis München an dritter Stelle unter den 401 Kreisen und kreisfreien Städten in ganz Deutschland. Der Landkreis Eichstätt kommt mit Platz 36 ebenfalls unter die besten zehn Prozent. Pfaffenhofen folgt auf Rang 43, nur Neuburg-Schrobenhausen fällt mit Rang 202 recht weit ab, insbesondere in der Kategorie Arbeitsmarkt und Dynamik. Bei der „Dynamik“ liegt aber auch der Landkreis Eichstätt mit Platz 231 nur in der zweiten „Tabellehälfte“.

Auch im Regionen-Ranking von Focus Money, das sich aus den Kriterien Arbeitslosenquote, verfügbares Einkom-

Tabelle 32 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche

| | Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche | | |
|------------------------|--|---------------------------------|---|
| | Gesamtfläche in km² | Anteil SuV an Gesamtfläche in % | Anteil Industrie- und Gewerbefläche an SuV in % |
| Bayern | 70.541,57 | 12,1% | 10,8% |
| Oberbayern | 17.529,10 | 12,4% | 10,3% |
| Ingolstadt | 133,35 | 37,1% | 18,5% |
| Eichstätt | 1.213,85 | 9,9% | 10,4% |
| Neuburg-Schrobenhausen | 739,71 | 11,9% | 11,9% |
| Pfaffenhofen a.d. Ilm | 761,05 | 13,8% | 11,2% |
| Region 10 | 2.847,96 | 12,8% | 12,1% |
| Regensburg | 80,86 | 56,5% | 22,5% |
| Würzburg | 87,60 | 48,6% | 13,8% |

Tabelle 39 Teilregionen der Region 10 im Prognos-Zukunftsatlas

| RANG | NAMEN | DYNAMIK | STÄRKE | DEMOGRAPHIE | ARBEITSMARKT | WETTBEWERB | WOHLSTAND |
|------|-----------------------------------|---------|--------|-------------|--------------|------------|-----------|
| 1 | München, Landeshauptstadt | 3 | 2 | 44 | 2 | 2 | 11 |
| 2 | München, Landkreis | 32 | 1 | 125 | 3 | 4 | 2 |
| 3 | Ingolstadt, Stadt | 20 | 3 | 38 | 38 | 1 | 92 |
| 4 | Donaustadt, Stadt | 5 | 7 | 1 | 1 | 13 | 301 |
| 5 | Stuttgart, Landeshauptstadt | 9 | 9 | 52 | 7 | 7 | 167 |
| 6 | Erlangen, Stadt | 40 | 5 | 11 | 34 | 8 | 42 |
| 7 | Böblingen, Landkreis | 15 | 8 | 64 | 56 | 5 | 24 |
| 8 | Staußberg, Landkreis | 80 | 6 | 253 | 44 | 10 | 1 |
| 9 | Waldshut, Stadt | 115 | 4 | 169 | 55 | 3 | 198 |
| 10 | Frankfurt am Main, Stadt | 8 | 13 | 31 | 4 | 12 | 359 |
| 36 | Eichstätt, Landkreis | 231 | 24 | 35 | 142 | 35 | 29 |
| 43 | Pfaffenhofen a.d. Ilm, Landkreis | 84 | 43 | 62 | 171 | 47 | 6 |
| 202 | Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis | 330 | 170 | 107 | 257 | 141 | 71 |

Quelle: <https://www.prognos.com/de/projekt/zukunftsatlas-2019>, bearbeitet

men, Bruttoinlandsprodukt, Erwerbstätigenzahl, Bruttowertschöpfung, Investitionen und Bevölkerung zusammen, liegen die drei Teilregionen Landkreis Eichstätt, Ingolstadt und Landkreis Pfaffenhofen weit vorne: Ingolstadt Rang 14 und Ingolstadt Rang 30.

Weniger gut schneidet die Region jeweils ab, wenn es um die bereits erwähnte Dynamik und dazu passende Faktoren geht: Der Kreativitätsindex von Agiplan etwa analysiert Ansprüche, die junge Talente der sogenannten „Kreativen Klasse“ wichtig finden, die zum Beispiel im Technologiebereich und in der

Befragung: 2.072 Unternehmen beurteilen Situation

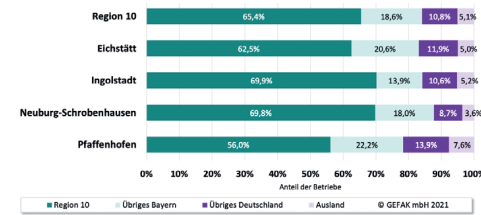
Und wie sehen die Unternehmen selbst die Situation? Das sollte eine große Be-

Tabelle 6 Kompetenzfelder: Betriebe, Beschäftigte insgesamt und im größten Betrieb

| Branchen | Zuordnungen* | |
|--|--------------------------|-----------------|
| | Beschäftigte am Standort | Anzahl Betriebe |
| Bauwirtschaft / Baustoffindustrie | 9.946 | 478 |
| Automobilwirtschaft | 49.832 | 185 |
| Gesundheit / Pflege | 6.533 | 179 |
| Gastronomie / Hotellerie / Tourismus | 2.030 | 175 |
| Ernährung | 2.989 | 169 |
| Immobilienwirtschaft | 1.966 | 131 |
| Informations- und Kommunikationstechnik | 2.524 | 120 |
| Maschinenbau / Mechatronik | 4.432 | 116 |
| Elektrotechnik und Elektronik | 7.896 | 113 |
| Energetik/ -versorgung | 3.507 | 103 |
| Landwirtschaft | 999 | 101 |
| Medizin / Medizintechnik | 5.023 | 100 |
| Unternehmensberatung | 710 | 86 |
| Finanzdienstleistungen / Versicherungen | 1.642 | 81 |
| Logistik | 2.164 | 78 |
| Erziehung / Bildung | 1.055 | 63 |
| Kultur- und Kreativwirtschaft | 455 | 63 |
| Textilien / Mode | 1.290 | 56 |
| Umwelttechnologie | 1.791 | 54 |
| Medien | 523 | 47 |
| Chemie | 1.425 | 30 |
| Pharmazie | 936 | 29 |
| Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation | 8.051 | 17 |
| Lasertechnik | 1.355 | 12 |
| Biotechnologie | 812 | 8 |
| Neue Werkstoffe | 64 | 5 |
| Nanotechnologie | k.A. | 2 |
| Urban Air Mobility | k.A. | 1 |

fragung ergeben, für die rund 10.400 Betriebe angeschrieben wurden. 2.072 davon haben geantwortet und detaillierte Auskünfte über ihre Situation und Perspektiven gegeben. Zumindest unter den antwortenden Betrieben sind relativ viele kleinere Unternehmen – was aber durchaus darauf hindeutet, dass ein großer Teil der Betriebe in der Region eher den kleineren Unternehmen zugeordnet werden kann: 58,8 Prozent der erfassten Unternehmen gibt weniger als eine Million Euro Umsatz im Jahr an. Weitere 24,8 Prozent ordneten sich unter fünf Millionen Euro Umsatz ein. Dabei waren Betriebe aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes überproportional sowie etwa der Bauwirtschaft stark vertreten. Auch hier zeigt sich ganz besonders die hohe Konzentration der Arbeitsplätze auf die Automobilwirtschaft, die dabei fast 50.000 Arbeitsplätze in 185 vertretenen Betrieben auf sich vereint. Daneben ist auch die Bauwirtschaft mit knapp 10.000 Beschäftigten in 478 erfassten Betrieben stark vertre-

Abbildung 7 Hauptabsatzgebiete nach Teilregionen



Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10 (n = 1.783)

ten. Sie sei in der Region sehr stark von kleineren Handwerksbetrieben geprägt. Das Fazit der Analyse: „Zwar stellt die große Dominanz der Automobilwirtschaft ein Risiko dar, allerdings verfügt die Region 10 auch über einige andere – überwiegend klassische – Kompetenzfelder mit vielen Beschäftigten und großen Leitbetrieben. Darin liegt eine Chance, selbst im Falle einer zurückgehenden Bedeutung der Automobilwirtschaft als Wirtschaftsregion erfolgreich bleiben zu können.“

Nur wenig Absatz im Ausland

Auch zu weiteren Themen wie Forschung und Innovation hat die Studie die Unternehmen befragt: Insgesamt 236 der teilnehmenden Unternehmen gaben an, am Standort Forschung zu betreiben (12,7%). 375 gaben an, Kontakte zu Hochschule zu unterhalten, weitere 171 bekundeten ihr Interesse daran. Daraus folgern die Experten, dass die Vernetzung aus Wirtschaft und Wissenschaft noch intensiviert werden könne.

Rund zwei Drittel der Betriebe erwirtschaften ihren Umsatz innerhalb der Region, weitere 18,6 Prozent in Bayern, noch einmal 10,8 Prozent im Rest Deutschlands und 5,1 Prozent liefern auch ins Ausland. Das ist natürlich branchenabhängig: Der regionale Bezug trifft natürlich vor allem auf Bereiche wie den Einzelhandel oder die Ho-

tellerie und Gastronomie zu. Umgekehrt haben Unternehmen, die in Kompetenzfeldern wie Chemie, Elektrotechnik, in Maschinenbau/Mechatronik oder etwa in der Luft- und Raumfahrt tätig sind, ihre Absatzmärkte überwiegend außerhalb der Region 10. Aber auch ansonsten ist die Wirtschaft nach den Daten der Befragung sehr stark regional organisiert (Abbildung 7). Im Landkreis Eichstätt werden 62,5 Prozent der Waren und Dienstleistungen in der Region 10 abgesetzt, weitere 20,6 Prozent in Bayern, 11,9 Prozent im übrigen Deutschland und 5,0 Prozent im Ausland.

Das Fazit hier: Die insgesamt starke Fokussierung auf die Region 10 als Absatzmarkt, in der insgesamt zwei Drittel des Umsatzes der befragten Unternehmen realisiert würden, lasse die Region als nur mäßig von externen Einflüssen – zum Beispiel Entwicklungen auf den globalen Märkten – bedroht erscheinen. „Allerdings dürfte der hohe regionale Umsatzanteil der Automobilwirtschaft weitgehend auf den Standort von Audi zurückzuführen sein. Ein drastischer Abbau dieses Standortes würde demnach zahlreiche (Zuliefer-)Unternehmen in Mitteldensität ziehen.“

Arbeitskräftemangel und teure Wohnsituation als Probleme

Und wie bewerten die Unternehmen die Standortfaktoren in der Region? Mit einer Gesamtnote von 2,27 insgesamt of-

fenbar recht gut. Sie sind insgesamt zufrieden mit der Verkehrsanbindung durch Straßen, dem Schulangebot der Nahversorgung und anderen „weicher“ Faktoren. Probleme sehen sie aber insbesondere beim ÖPNV, bei Verfügbarkeit und Preisniveau von Wohn- und Gewerbeflächen und der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (Note 3,56). Auch in Sachen Innovationsklima und Technologietransferangeboten se-

distriebetriebe dürften im Zuge der Digitalisierung der Produktionsabläufe hier besonders hohe Ansprüche haben, während die Landwirtschaftsbetriebe aufgrund ihrer zum Teil peripheren Lage häufig ein schlechteres Breitbandangebot vorfinden dürften“, so lautet hier das Fazit der Studie, die zudem viele weitere Details enthält – etwa auch die Gewichtung nach der Bedeutung der einzelnen Faktoren.

Abbildung 8 Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10 (n = 647; n = 1.630). Standortfaktoren Angebote für Existenzgründende und Jungunternehmer, Technologietransferangebote, Image als Technologiestandort, Innovationsklima, Netzungsangebote, Servicequalität der Wirtschaftsförderungsseinrichtung wurden nicht in Neuburg-Schrobenhausen erhoben.

fen sie noch Verbesserungsbedarf (Abbildung 8). Die Verfügbarkeit von Fachkräften wird vor allem in den Handwerks- und Verkehrsbetrieben bemängelt. Besonders kritisch sind nach der Studie vor allem Einzelhandelsbetriebe, die die Standortfaktoren schlechter bewerten als andere Branchen. Die Internetanbindung/Breitbandversorgung werde vor allem von der Industrie und den Landwirtschaftsbetrieben bemängelt. „In-

Eine zentrale Rolle nimmt etwa die Analyse der Beschäftigtenstruktur ein, die zum Beispiel auch Zahlen zum Thema Ausbildung und natürlich zum hohen Arbeitskräftebedarf aufzeigen: 885 Betriebe (42,7%) haben nach der Studie auf Sicht von zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften angegeben. „Die 716 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen binnen zwölf Monaten fast 4.060 zusätzli-

Tabelle 14 Arbeitskräftebedarf nach Teilregionen

| Landkreis | Rücklauf (Betriebe) | | Arbeitskräftebedarf (gesuchte Personen) | |
|------------------------|---------------------|---------------|---|---------------|
| | Gesamt | Anteil | Anzahl | Anteil |
| Eichstätt | 415 | 20,0% | 126 | 16,5% |
| Ingolstadt | 427 | 20,6% | 138 | 25,9% |
| Neuburg-Schrobenhausen | 759 | 36,6% | 302 | 29,1% |
| Pfaffenhofen | 470 | 22,7% | 149 | 28,5% |
| Summe | 2.071* | 100,0% | 715* | 100,0% |

Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10 * ohne einen versorgten Betrieb

che Stellen besetzen“, heißt es in der Studie. „Die über 4.000 kurzfristig gesuchten Arbeitskräfte sprechen für die wirtschaftliche Dynamik der dahinterstehenden 700 Betriebe. Allerdings trifft diese hohe Nachfrage auf einen weitgehend leergefegten Arbeitsmarkt“, so das Fazit. Es bestehe also ein großes Risiko, dass zahlreiche dieser Stellen nicht besetzt werden und in der Folge die Betriebe sich nicht so entwickeln könnten, wie sie wollten. Die Studie listet auch zahlreiche Maßnahmen auf, mit denen die Betriebe versuchen, Arbeitskräfte zu finden oder zu binden.

Corona und Entwicklungsperspektiven

Und wie sehen die Unternehmen die Zukunft? Die Auswirkungen der Coronapandemie stuften nach der Studie 19,7 Prozent der teilnehmenden Unternehmen als „sehr negativ“ und 40,0 Prozent als „negativ“ ein. 31,7 Prozent sehen für sich keine Auswirkungen, ein kleiner Teil sogar positive Effekte. Beim Blick in die Zukunft lasse die Befragung aber schon wieder einen „enormen Bedarf an Gewerbeflächen, insbesondere Gewerbegrundstücken, vermuten, der das Potenzial der Region bei weitem übersteigt“, heißt es in der Analyse. „Allein die gut 200 Betriebe, die ihren Bedarf quantifiziert haben, benötigen Gewerbegrundstücke im Umfang von über 250 Hektar. Damit kann der nicht zu befriedigende Gewerbeflächenbedarf zu einem Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region werden.“ Und auch ansonsten zeige die Studie, dass die regionale Wirtschaft nach dem Einschnitt durch die Coronapandemie offenbar optimistisch in die Zukunft blickt: „Die ganz überwiegend dynamischen Unternehmensplanungen bis 2024 deuten auf eine gute wirtschaftliche Entwicklung der Region hin“, heißt es dort. „Die von sehr vielen geplante Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse lassen auf eine hohe Innovationskraft der Betriebe schließen, auch die zahlreichen Pläne zur Verbesserung der betrieblichen Nachhaltigkeit unterstreichen ihre Zukunftsfähigkeit. Allerdings besteht für die expansiven Pläne bezüglich der

Neueinstellung von Beschäftigten und die Standorterweiterung bzw. -verlagerungen das Risiko, dass diese angesichts knapper Arbeitskräfte und ebenso knapper Gewerbeflächen nicht realisiert werden können.“ Und auch in Sa-

chen Lieferketten planen viele Unternehmen, sich breiter aufzustellen. Die Wirtschaft in der Region hat sich nach der GEFAK-Studie jedenfalls nach den Daten der teilnehmenden Betriebe in den letzten Jahren offenbar durchaus gut entwickelt und plant weitere Entwicklungsschritte. Auf der Basis der Daten aus der Struktur- und Clusteranalyse hat die Region damit auch die Chance, gezielt zu fördern und drohende Probleme frühzeitig anzugehen, wie es auch die Wirtschaftsförderung im Landkreis Eichstätt um Christian Speth und Rebecca Färber-Engelhardt plant. Mit dem Ausbildungskompass, Ausbildungstagen und weiteren Aktivitäten etwa will man dem Fachkräftemangel

begegnen. Um die Wirtschaft breiter aufzustellen und unabhängiger von der Automobilindustrie zu machen, könne es für die Wirtschaftsregion zudem von Interesse sein, gezielt bestimmte Branchen anzusiedeln, so die Autoren der Studie. Der Fokus könne hier neben der Biotechnologie auf die Bereiche Medizintechnik, Cleantech, Bioökonomie und Urban Air Mobility gerichtet werden. Aber auch hier gilt: Das geht wohl nur gemeinsam und im Schulterschluss der Region 10.

EU-NEUWAGEN

zu Frühjahrs-Knallerpreisen

Neuer Skoda Fabia auf Lager – Cupra Formentor (dt. Ausführung) auf Lager

Wir haben eine große Auswahl an EU-Fahrzeugen der Marken:
VW, SEAT, CUPRA und SKODA auf Lager.

Als faire und preiswerte Meisterwerkstatt führen wir auch gerne alle anfallenden Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durch.

Ihr A.Z.E.-Team freut sich auf Ihren Besuch!

A.Z.E. GmbH Auto Zentrum Eichstätt

Industriestraße 44, 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21 / 90 03 50
E-Mail: info@aze-gmbh.de, www.aze-gmbh.de

Rasenroboter von

bei Deinem Fachhändler

Wir schleifen für Sie:
CV- u. HM-Kreissägeblätter,
Hobelmesser, Sägeketten,
Heckenscheren uvm.

Eichstätt • Sollnau 22 • Tel. 08421/1884 • www.kirschner-gerate.de

50,00 € Tankgutschein*

KFZ Gutachter

ERTAS

KOMMEN SIE ZU UNS UND LASSEN IHR AUTO BEGUTACHTEN ODER EMPFEHLEN SIE UNS.

Am Dörrenhof 17, 85131 Pollenfeld/Preith
08421 689 97 70, Mobil 0176 43 63 26 19

* Gilt für alle Haftpflichtschäden am KFZ

ANSTRICH · MALEREI · BESCHRIFTUNG · DENKMALPFLEGE · VOLLWÄRMESCHUTZ
RAUM- UND FASSADENGESTALTUNG · KORROSIONSSCHUTZ · BETONSANIERUNG

Bucher Straße 1 · 85110 Kipfenberg · Telefon: 0 84 65/276 · Fax: 33 71
www.malerhaderer.de · info@malerhaderer.de